

Netflix macht Kinos kaputt

Beitrag von „alpha“ vom 9. August 2020 10:50

Das Kino ist ein wertvolles Kulturgut, dass unbedingt erhalten werden muss. Es kommt ja auch hoffentlich niemand auf die Idee Schauspielhäuser abzuschaffen, da man sich das Schauspiel ja auch im Fernsehen oder im Internet ansehen kann.

Es ist das besondere Erlebnis.

Ich habe in einem 180-Grad-Kino Pink Floyds Animationsfilm "The Wall" gesehen. Der Sound und die Bildflut sind unvergesslich.

Die Space Rock Symphony im Planetarium Jena (als Kino "missbraucht") kann niemand zu Hause in dieser Form genießen. Unglaublich faszinierend.

Netflix, Sky ... haben zwar ein riesiges Angebot (das ich gern nutze), aber es ist eben nicht das besondere Ereignis. Und deshalb werden Kinos nicht aussterben.

Ich denke, dass die Kinos auch ein anderes Problem haben. Da das Angebot an Filmen, für die die Leute bereit sind Geld auszugeben, nicht sehr groß ist, müssen die Spielpläne auch mit Filmen gefüllt werden, die kaum jemand sehen möchte. Es gibt, zumindest in den größeren Städten zu viele Kinos. Die Zuschauer reichen nicht für alle.

Und dann gibt es noch Aktionen, die gut gedacht sind, aber nicht die Realität widerspiegeln.

Seit 1996 findet jährlich in meiner Stadt das "Schlingel-Festival" für Kinder und Jugendliche statt. Dort werden Filme gezeigt, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einmal bei Arte nach 23 Uhr laufen. Nicht weil sie jugendgefährdend sind, sondern weil sie extrem langweilig sind. Da kann die Botschaft des Films noch so gut gemeint sein.

Da die Schüler der Stadt überzeugt/überredet werden, sich diese Filme anzusehen, wird das gewünschte Ergebnis ins Gegenteil verändert. Damit macht man keine Werbung für das Kino.